

# Wetterbericht vom 17. Juli

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Ignorant

„Jä Si das isch patänt, mit dem Mantel bruuch ich nid uf Pfuëßgänger-  
schreife ufzpassse!“

## Totale Niederlage

Fritzchen wollte nicht essen, und seine besorgte Mutter nahm ihn schließlich mit zu einem berühmten Psychologen. Der bot ihm alle nur denkbaren Leckerbissen von Marzipan bis Ananas an – umsonst. Endlich fragte er: «Ja, was möchtest du denn essen?»

«Regenwürmer», sagte Fritzchen.

Ohne mit der Wimper zu zucken, schickte der Arzt seine Assistentin in die nächste zoologische Handlung, von wo sie mit einer Schüssel großer Würmer zurückkam.

«Hier hast du sie», sagte der Doktor.

«Ich möchte sie gebacken haben», entgegnete der Knabe.

Die Assistentin verschwand und kehrte nach einer Weile mit einer halbvollen Schüssel zurück.

«Ich möchte nur einen», sagte Fritzchen.

Der Arzt tat alle beiseite bis auf einen.

«So und nun is!»

Der Knabe betrachtete den einsamen Wurm:

«Sie müssen die Hälfte essen», sagte er.

Der Psychologe tat es und dann hielt er ihm die andere Hälfte vors Gesicht. Fritzchen begann zu weinen.

«Was ist denn nun wieder los?» rief der berühmte Mann.

«Sie haben meine Hälfte gegessen», schluchzte Fritzchen.

Elisabeth-F. Baertschi

## 2 × Tor

Zwei alte Kollegen, nach Jahren,  
Versammelten sich vor dem Tor.  
Der eine war ziemlich erfahren  
Und zog seine Kenntnis hervor.

Er prahlte von Herrschen, Befehlen,  
Von Frauen (da wußte er viel),  
Von Soirées in prunkvollen Sälen,  
Von Essen, Likören und Spiel.

Der andere schluckte die Worte  
Und schnitt ein verblüfftes Gesicht.  
Dann stahl er sich heimlich vom Orte,  
Und jener, der sprach, sah es nicht.

Er schwatzte noch manches Banale  
Zum grauen Gemäuer empor.  
Und leise im alten Portale  
Erklang es: «Auch du bist ein Tor!»

Robert Däster



Wetterbericht vom 17. Juli:

Die Schlechtwetterzonen haben den Kontinent betreten.

**Zeughauskeller**  
Zürich  
Das historische Lokal  
mit der Küche von der man spricht

**Rebe Riesbach**  
ZÜRICH 8 Tel. (051) 24 57 47  
Nebelbachstrasse 22, Ecke Seefeldstrasse  
TRAM 2 und 4  
HALTESTELLE WILDBACH  
Ich freue mich  
auf Ihren Besuch.  
Adèle Pirlebe  
TREFF der Geschäftsfreunde

**Hotel Anker Rorschach**  
Telephon 4 33 44 Das Haus für gute Küche  
**Restaurations-Seeterrasse**  
Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder  
Bes. W. Moser-Zuppiger